

trigon-film

präsentiert

TO THE ENDS OF THE EARTH

Ein Film von Kiyoshi Kurosawa
Usbekistan / Japan, 2019



Mediendossier

VERLEIH
trigon-film

MEDIENKONTAKT
Kathrin Kocher
medien@trigon-film.org
Tel. 056 430 12 35
Bildmaterial: www.trigon-film.org

Kinostart DCH: 23. Juli 2020

CREDITS

Originaltitel	To the Ends of the Earth
Regie	Kiyoshi Kurosawa
Drehbuch	Kiyoshi Kurosawa
Montage	Koichi Takahashi
Kamera	Akiko Ashizawa
Musik	Yūsuke Hayashi
Ton	Shinji Watanabe
Kostüm	Haruki Koketsu
Produktion	Loaded Films, Uzbekkino, King Records, Tokyo Theatres K.K.
Land	Usbekistan / Japan
Jahr	2019
Dauer	120 Minuten
Sprache/UT	Japanisch, Usbekisch/d/f

BESETZUNG

Yatsuko Maeda	Yoko
Ryo Kase	Iwao
Tokio Emoto	Sasaki
Adiz Rajabov	Temur
Shôta Sometani	Yoshioka

FESTIVALS & AUSZEICHNUNGEN

Locarno 2019: Piazza Grande Abschlussfilm

Toronto Film Festival: Masters TIFF '19

INHALT KURZ

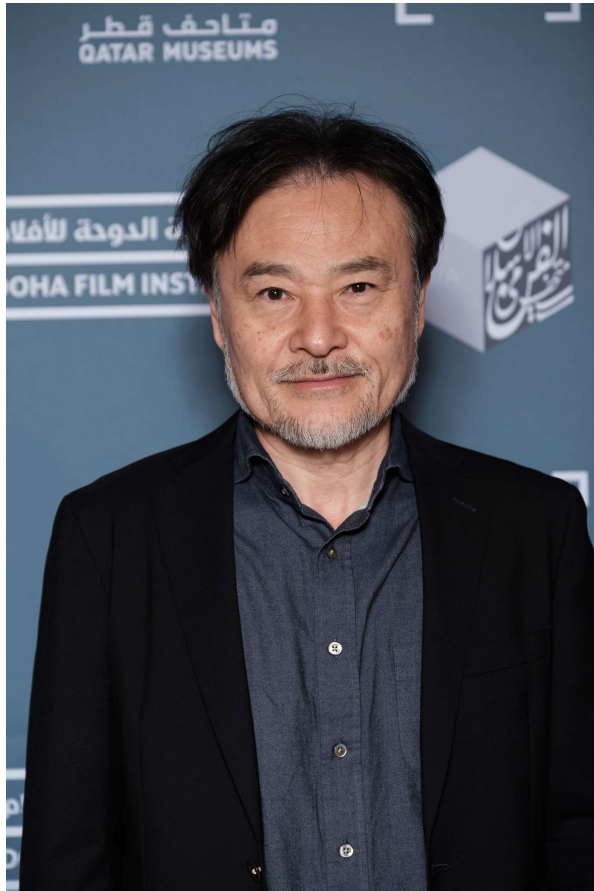
Yoko, die junge Moderatorin einer japanischen Reiseshow, dreht mit einer kleinen Crew an ikonischen Orten der Seidenstrasse in Usbekistan. Dabei läuft nichts wie geplant. Yoko fühlt sich überall unwohl, will sich auch nicht recht auf Land und Leute einlassen. Doch der Aufenthalt soll zu ihrer Initialreise werden. Konfrontiert mit einer fremden Kultur, entdeckt Yoko nach und nach sich selbst.

INHALT LANG

Wenn der Bramul, der mythische Fisch des Aydar-Sees, nicht ins Netz gehen will, liegt das daran, dass er den Geruch von Frauen nicht mag: Der usbekische Fischer, der vom japanischen Fernseheteam beim Erkunden der Zentralasiatischen Republik gefilmt wird, macht sich erst gar nicht die Mühe, sich Yoko mithilfe des Dolmetschers zu erklären. Das ist verletzend für die Starmoderatorin, die auf diesem Dreh Enttäuschung um Enttäuschung hinnehmen und dabei gute Mine machen muss. Denn sie soll die JapanerInnen für das unbekannte Land, seine Leute, seine Kultur und Gastronomie begeistern. Selbst nicht besonders abenteuerlustig, ist Yoko in Gedanken ausserdem weit weg: bei dem anderen Leben, von dem sie träumt, und bei ihrem Freund in Tokio. In einem Vergnügungspark in Samarkand wagt sich Yoko auf ein Fahrgeschäft, wovon ihr speiübel wird. Aber die Crew braucht noch etwas Spektakel für den Beitrag und so dreht Yoko tapfer Runde um Runde, übergibt sich und lächelt dann doch begeistert in die Kamera. Auf einem Streifzug durch die Stadt entdeckt die junge Frau eine Ziege in einem engen Gehege und hat einen verrückten Einfall: das Tier vor laufender Kamera in die freie Wildbahn zu entlassen. Der Plan geht schief. Yoko ist empört, fühlt sich naiv und einsamer denn je. Als das Team nach Taschkent weiter zieht, stösst Yoko zufällig auf das opulente Navoi-Theater und fantasiert, wie sie auf der Bühne steht und singt. Sie vertraut dem Kameramann an, dass sie Ambitionen als Sängerin hegt, sich dazu aber noch nicht bereit fühlt. Während der Dreharbeiten gerät Yoko durch ihre schüchterne Art unbeabsichtigterweise in Schwierigkeiten mit der Polizei. Ein weiterer Zwischenfall auf dem Revier lässt die junge Frau schliesslich erkennen, wie wichtig Kommunikation gerade auch in der Fremde und mit Fremden ist. Als ein Teil der Crew zurück nach Tokio reist, bleibt die Moderatorin in Usbekistan – und endlich bei sich selbst.

Kiyoshi Kurosawa, den wir in diesem Genre eigentlich nicht erwartet hätten, wechselt geschickt zwischen beklemmenden und träumerischen Momenten und spielt mit der Ambivalenz von Situationen, in denen man sich nie ganz sicher ist, ob man nun schmunzeln soll oder nicht. So verleiht er seiner Geschichte eine dramatische Spannung und macht Städte und Landschaften zu aktiven Protagonisten. Sie sind es, die Yoko helfen, ihre Ängste zu überwinden und eine gewisse Gelassenheit zu finden.

BIOGRAFIE REGISSEUR: KIYOSHI KUROSAWA



FILMOGRAFIE (Auswahl)

- 2019** TO THE ENDS OF THE EARTH
- 2017** BEFORE WE VANISH
- 2016** CREEPY
- 2016** LE SECRET DE LA CHAMBRE NOIRE
- 2015** JOURNEY TO THE SHORE
- 2013** SEVENTH CODE
- 2012** SHOKUZAI
- 2008** TOKYO SONATA (Verleih trigon-film)
- 2006** RETRIBUTION
- 2005** LOFT
- 2003** DOPPELGANGER
- 2003** BRIGHT FUTURE
- 2001** KAÏRO
- 2000** SEANCE
- 1999** BARREN ILLUSIONS
- 1999** CHARISMA
- 1998** LICENSE TO LIVE
- 1998** SERPENT'S PATH
- 1998** EYES OF THE SPIDER
- 1997** CURE
- 1997** THE REVENGE: A SCAR THAT NEVER DISAPPEARS

Kiyoshi Kurosawa, 1955, stammt aus Kobe, Japan. Er studierte Soziologie an der Rikkyo Universität und Filmkunst bei Kazuhiko Hasegawa und Shinji Somai. Seinen ersten Spielfilm drehte er 1983, heute ist er einer der bekanntesten und eigenwilligsten Regisseure Japans, der mit seinen philosophisch angehauchten Filmen fast schon ein eigenständiges Genre geschaffen hat. Mit *Tokyo Sonata* schlug er einen neuen Weg ein und liess das Gruseln nur noch augenzwinkernd von innen heraus grüssen. Vielleicht auch, weil er mit Gruselfilmen nie etwas zu tun haben wollte: «Meine Filme handeln von Urängsten, hier und da kommen Geister darin vor und meine Figuren stehen grosse Ängste aus, aber habe ich deshalb Gruselfilme gemacht?» Die Geschichte um das allmähliche Auseinanderbrechen einer Tokioter Mittelstandsfamilie erhielt 2008 in Cannes den Jurypreis in der Sektion Un Certain Regard und wurde 2009 bei den Asian Film Awards als bester Film ausgezeichnet. Mit *Seventh Code*, seinem ersten Film mit der japanischen Schauspielerin Atsuko Maeda (*To the Ends of the Earth*), kehrte Kurosawa 2013 zum Genre des Thrillers zurück und gewann den Preis als bester Regisseur am Filmfestival Rom. *Journey to the Shore* brachte ihm 2015 mit dem Regiespreis erneut eine Auszeichnung in der Sektion Un Certain Regard in Cannes ein. Ein Jahr später wurde sein Thriller *Creepy* an der Berlinale gezeigt, ebenfalls 2016 führte Kurosawa in Frankreich mit einem französischen Team bei *Le Secret de la Chambre*, seiner ersten ausländischen Produktion, Regie. Es folgten *Before We Vanish*, gezeigt in Un

Certain Regard 2017, und sein Spin-off *Foreboding* bei der Berlinale 2018 (Panorama). Für *To the Ends of the Earth* bedient sich Kurosawa der ästhetischen und philosophischen Grundlagen seines eigenen Werks, um Spannungen und Ängste anzudeuten, die unter der oft glänzenden Oberfläche des Alltags lauern. Die japanisch-usbekische Co-Produktion war 2019 der Abschlussfilm auf der Piazza Grande in Locarno.

DIRECTOR'S STATEMENT

«Die Seidenstrasse fasziniert mich schon lange. Als sich mir die Gelegenheit bot, dort einen Film zu drehen, schob ich den Gedanken daran, was für ein Film das sein würde, beiseite und sagte zu. Schlicht und einfach aus dem Wunsch heraus, in die Region zu fahren. *To the Ends of the Earth* ist weit entfernt vom Horror- und Spannungsfilm und spiegelt viel mehr von mir selbst wider als meine früheren Filme. Vielleicht hat das die Tatsache, dass die Figuren Mitglieder eines Fernsightteams sind, befördert. Wie wir bei der Hauptfigur Yoko beobachten können – auch als vorsichtige Natur kann man sich, Schritt für Schritt, in eine fremde Welt vortasten und Fremde besser verstehen lernen. Die Dolmetscherfigur Temur sagt: «Wenn wir nicht miteinander reden, können wir einander nicht kennenlernen.» Die Gefühle, die ich selbst tagtäglich beim Filmemachen empfinde, konnten direkt eingefangen werden.»

ANMERKUNG ZUR PRODUKTION

Die in Tokio ansässige Filmproduktionsgesellschaft Loaded Films, die sich auf internationale Koproduktionen konzentriert, wurde Ende 2016 gebeten, einen Spielfilm zur Feier des 25-jährigen Bestehens der diplomatischen Beziehungen zwischen Japan und Usbekistan zu produzieren. Eiko Mizuno-Gray und Jason Gray stellten die Idee Kiyoshi Kurosawa vor, der sich seit langem für Zentralasien interessiert und vor der Kulisse der Seidenstrasse eine moderne Geschichte entwickelte. *To the Ends of the Earth* wurde im April und Mai 2018 vollständig vor Ort in Usbekistan gedreht. Der Film führt die ZuschauerInnen von der antiken Stadt Samarkand über die geschäftige Hauptstadt Taschkent bis hinauf in die schneebedeckten Bergen von Zaamin. Usbekistan ist ein Land, das nur selten auf internationalen Kinoleinwänden zu sehen ist. Aber statt einer Abfolge seiner wichtigsten Sehenswürdigkeiten zeigt *To the Ends of the Earth* eindrucksvoll Kurosawas berühmten Umgang mit den einzigartigen städtischen, ländlichen und natürlichen Umgebungen, die seine Figuren durchqueren.

BIOGRAFIE ATSUKO MAEDA (YOKO)

FILMOGRAFIE (Auswahl)

2019 TO THE ENDS OF THE EARTH

2019 MACHIDA'S WORLD

2019 THE MASTER OF FUNERALS

2017 BEFORE WE VANISH

2017 MUKOKU

2017 THE MOHICAN COMES HOME

2016 SHIN GODZILLA

2015 INITIATION LOVE

2014 KABUKICHO LOVE HOTEL

2013 SEVENTH CODE

2013 TAMAKO IN MORATORIUM

2013 THE COMPLEX

2012 THE DRUDGERY TRAIN



Atsuko Maeda, 1991 in der Präfektur Chiba geboren, wurde 2005 als Mitglied der gecasteten japanischen Idolgruppe AKB48 bekannt, eine der erfolgreichsten japanischen Musikgruppen überhaupt. Ihr Filmdebüt gab sie 2007 in Jun Ichikawas *How to Become Myself*. Seit 2012 widmet sie sich ganz der Schauspielerei und hat seither mit vielen der wichtigsten japanischen Regisseure zusammengearbeitet.

VERLEIH

trigon-film
Limmatauweg 9
5408 Ennetbaden
Tel. 056 430 12 30
www.trigon-film.org
info@trigon-film.org

MEDIENKONTAKT

Kathrin Kocher
Tel. 056 430 12 35
medien@trigon-film.org

BILDMATERIAL

www.trigon-film.org

trigon-film